

des Handwerks in der Innung den Beweis erbracht hat, daß der eingeschlagene Weg richtig ist und überall im Handwerk sichtbare Erfolge zu verzeichnen sind. Interessant war besonders der Bericht über die innerhalb der Innung durchgeführten Werbemaßnahmen des Reichsinnungsverbandes für das Uhrmacherhandwerk. Dank dieser hervorragenden Einrichtung der Gemeinschaftswerbung aller deutschen Uhrmacher ist nun wieder das Interesse des Publikums für die gute Uhr geweckt. Den weitesten Kreisen ist es wieder bekannt, daß nur der Uhrenfachmann beim Uhrenkauf die Gewähr für stete Zufriedenheit bieten kann.

Der Kassenvorstand Kollege Weber erstattete nun den Kassenbericht und konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß es dank einer sparsamen Geschäftsführung möglich war, die Beiträge für jedes Mitglied um 3 RM jährlich zu senken. Der Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

In ausführlicher Art gab dann der Obermeister Innungs- und Verbandsnachrichten. Hierbei wurde besonders das neue Gold-Gesetz, die Wirtschaftsgruppe 23 und der neu errichtete Reichsverband deutscher Uhrmacher behandelt. Der Aufforderung des Obermeisters, in diesen Verband, welcher jetzt die Gemeinschaftswerbung durchführt und die Belange der gelernten Uhrmacher fördert und stützt, einzutreten, wurde einstimmig Folge geleistet.

Kreishandwerksmeister Pg. Heide machte sodann Ausführungen allgemeiner handwerklicher Natur und gab auf verschiedene Anfragen Auskunft. Seine Schlußausführungen lösten bei der Versammlung großen Beifall aus. Der Lehrlingswart Kollege Rißmann (Lüben) berichtete alsdann über die Lehrlingszwischenprüfung.

Auf Vorschlag des Obermeisters werden die bisherigen Kreisversammlungen zu vier Versammlungen der gesamten Innung zusammengefaßt. Die Frühjahrs- und die Herbstversammlungen finden stets in Liegnitz statt. Die beiden anderen sollen möglichst als sogenannte Wanderversammlungen ausgerichtet werden. In diesem Frühjahr wird erstmalig ein Betriebsgemeinschaftsausflug mit allen Gehilfen und Lehrlingen durchgeführt. Die Kosten hierfür werden auf die Betriebsinhaber anteilmäßig umgelegt, bei welchen auch die Reisekosten Auswärtiger Berücksichtigung finden.

Nach einer Mittagspause wurden die im „Briefkasten“ vorgefundenen Anfragen beantwortet. Der Punkt „Verschiedenes“ führte zu einer allgemeinen fachlichen Aussprache. Den Schluß des geschäftlichen Teils der Versammlung bildete ein Lichtbildvortrag von Hans Jendryski „Die Reparatur der Armbanduhr“, welcher durch den Reichsinnungsverband zur Verfügung gestellt wurde und durch den Obermeister zum Vortrag kam. Nach einem Schlußwort schloß der Obermeister mit einem Sieg Heil auf den Führer um etwa 4 Uhr die Versammlung. Der gesellige Teil der Versammlung wurde durch eine gemeinsame Kaffeetafel, welche von einigen Kollegen gestiftet wurde, eröffnet und hielt die Mitglieder noch lange Zeit in berufskameradschaftlicher Weise zusammen. (VII/1773)

Magdeburg. (Uhrmacherinnung.) Die Niederschrift der Versammlung vom 18. November 1935 wurde durch den Schriftführer verlesen und genehmigt. Über den Ankauf von Altgold müssen Aufzeichnungen gemacht werden, auch soll das Gold nicht gehamstert werden, sondern es soll den Scheideanstalten schnellstens zugeführt werden. Von jugendlichen Personen darf nichts angekauft werden. Weiter fordert er die Kollegen auf, die Verpflichtungsscheine zum Reichsverband Deutscher Uhrmacher E. V. umgehend einzureichen, Aufklärung über Zweck

und Ziel dieses Verbandes hatte der Obermeister reichlich gegeben, es liegt nun an den Kollegen, zu beweisen, daß sie eine wirkliche Gemeinschaft fördern und unterstützen wollen. Die Gemeinschaftswerbung hat bewiesen, daß wir dieselbe nicht mehr missen dürfen, um das Fachgeschäft gegen das Nichtfachgeschäft kenntlich zu machen. Über die Obermeisterlagung, welche am 9. Februar in Naumburg stattgefunden hat, berichtete der Obermeister ausführlich und erwähnte, daß die Alpina und ZentRa sich für Anschluß an den Reichsverband Deutscher Uhrmacher E. V. und der Gemeinschaftswerbung ausgesprochen hat. Herr Dr. Graßhoff von der Kreishandwerkerschaft Magdeburg war erschienen, er wurde vom Obermeister begrüßt.

Eine Beschwerde gegen einen Kollegen wurde vorgebracht, weil er mit der Zugehörigkeit zur Innung Reklame machte und nicht einmal ordentlicher Fachmann sein soll; derartige Reklame ist verboten.

Anschließend hielt Herr Dir. Schönberg einen lehrreichen Vortrag über elektrische Uhren. Er führte aus, daß sich der Uhrmacher mit den Grundbegriffen der Elektrizität vertraut machen müsse, auch muß er sich für den Vertrieb der elektrischen Uhren voll und ganz einsetzen, damit ihm das Geschäft nicht von Nichtfachgeschäften aus der Hand gerissen wird, bereits verlorenes Gebiet muß durch doppelten Einsatz zurückerobert werden.

Es kommt dann die Gemeinschaftswerbung zur Sprache, das verflossene Jahr brachte eine Fülle neuen Materials heraus, mit welchem die Werbeaktion großzügig in allen Kreisen der Innung durchgeführt wurde. Die Kollegen in Burg haben neben der Prospekt- noch reichlich Zeitungsreklame getrieben, in Magdeburg wurde in den Räumen der Handwerkskammer eine Ausstellung aufgezogen und die Gemeinschaftswerbung dort vertrieben, außerdem hatten die Magdeburger Kollegen noch eine tönende Kino-Werbung in vier verschiedenen Lichtspieltheatern laufen lassen. Der Jahresbericht des Kreises Burg wurde verlesen, es wurde festgestellt, daß dort gute Gemeinschaftsarbeit herrscht. Einiges Werbematerial konnte noch zur Ausgabe gelangen. Mit dem Führergruß schloß der Obermeister Fischer 17⁴⁰ Uhr die Versammlung.

Die Uhrmacherinnung Magdeburg hielt im Saal ihres Innungslokals „Artushof“ ihren ersten Kameradschaftsabend ab, welcher Zeugnis über Gemeinschaftsgeist, wie er in der Innung herrscht, ablegen sollte. Nach begrüßenden Worten des Obermeisters Fischer ging man zum gemütlichen Teil über, welcher mit Gesang und Musikvorträgen ausgefüllt wurde. Auch der Humor kam zur Geltung. Leider vergingen die Stunden beim deutschen Tanz viel zu schnell, so daß einige Kollegen den Vorschlag brachten, recht bald wieder einen Kameradschaftsabend zu veranstalten. (VII/1778)

Uhrmacherinnung der Kreise Neuwied, Meyen und Ahrweiler
Im Parteiheim war eine Tagung der Uhrmacherinnung, die der Obermeister Ernst Giebel (Neuwied) mit einer Begrüßung eröffnete. Seine besonderer Gruß galt dem Bezirksinnungsmeister Linn (Köln), dem Kreishandwerksmeister Müller (Neuwied) und dem Geschäftsführer Hasselbeck (Neuwied), Pg. Klauke vom Arbeitsamt Neuwied sprach über die Einführung des Arbeitsbuches, Berufsberatung und Einstellung von Kräften durch das Arbeitsamt.

Der Bezirksinnungsmeister sprach über die Haupttagung der Bezirksinnungsmeister in Berlin und über die Einschaltung des Uhrmacherhandwerks für die Werbung um den Uhrenverkauf. Es schien längere Zeit, als ob hierbei das gute Fachgeschäft ausgeschaltet würde, zum mindesten aber nicht allein den Handel mit Uhren zu sichern. Erst in den letzten Tagen sind in Frankfurt (Main) zwischen den zuständigen Fachverbänden Großhandel und Industrie Verhandlungen gepflogen worden, die zu einem für die Uhrmacher günstigen Abschluß gekommen sind. Der Verkehr mit Gold ist durch eine Verordnung vom 28. Dezember 1935 neu geregelt, und dem zuständigen Fachhandel allein gesichert. Die Erlaubnisscheine für den An- und Verkauf müssen durch die zuständige Innung beantragt werden. Auch wies Herr Linn darauf hin, daß nur 8 kar. Gold für Trauringe hergestellt werden darf, selbst wenn 14 kar. Gold vorhanden sein sollte. Im Anschluß hieran empfahl er, die Anmeldeformulare zum Reichsverband deutscher Uhrmacher möglichst bald zu unterschreiben und einzusenden. Auch wurde das neue Reichsgesetz bekanntgegeben, wonach für eine Uhr nur noch ein Jahr und für solche unter 10 RM nur noch ein halbes Jahr garantiert werden dürfte. Nachdem für die Adolf-Hitler-Spende gesammelt und das Fach-Werbematerial in reichem Maße verteilt war, schloß der Obermeister die so angeregt verlaufene Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer und Reichskanzler. (VII/1772) Ernst Giebel, Obermeister.

Eine wichtige Anschrift:

Berlin NW 7, Bauhofstraße 7, Fernruf A6 7834

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Postscheckkonto Berlin 146784

Schriftleitung der UHRMACHERKUNST
Postscheckkonto Uhrmacherkunst, Amt Leipzig 103533

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Uhrenwirtschaft
Postscheckkonto Berlin 49041

Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel
Postscheckkonto Berlin 173424